

Kommentar zum Rechnungsabschluss

Die im vergangenen Jahr realisierten Veränderungen im Beteiligungsportfolio wirkten sich stark auf den Rechnungsabschluss 2006 aus. Sie führten – neben einem sehr hohen negativen Ergebnisbeitrag – zur Einstellung des Geschäftsbereichs Systemintegration sowie des Geschäftsfelds



Markus Zurkirchen, CFO
COS Computer Systems AG Baden

Distribution. Dies hatte einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Rechnungsabschlusses, insbesondere für die Erfolgsrechnung, bei welcher gemäss IFRS-Richtlinien das Vorjahr angepasst werden musste. Bei der Betrachtung des Rechnungsabschlusses 2006 ist daher zwischen dem fortgeführten Geschäft (Geschäftsfeld Memory

und Geschäftsbereich Corporate) und dem nicht fortgeführten Geschäft (verkaufte bzw. eingestellte Aktivitäten) zu unterscheiden.

Umsatz und Bruttogewinn fortgeführtes Geschäft

Der konsolidierte Umsatz 2006 des fortgeführten Geschäfts sank um CHF 29,6 Mio. oder 16,3% auf CHF 151,8 Mio. (Vorjahr CHF 181,3 Mio.). Währungsbereinigt reduzierte sich der Umsatz um 17,7%. Im Geschäftsfeld Memory besteht aufgrund der rasanten technischen Entwicklung hin zu immer grösseren Speicherkapazitäten und der damit verbundenen kurzen Marktzyklen grundsätzlich ein starker Preisdruck und eine höhere Umsatzvolatilität. Im Berichtsjahr konnte die COS Memory diesen Preiszerfall mit einer Erhöhung der Verkaufsstückzahlen teilweise kompensieren. Ein weiterer wichtiger Grund für den Umsatzrückgang war die konsequente Margenfokussierung und der damit verbundene Verzicht auf tiefmargiges Volumengeschäft.

Dass diese Margen-Fokussierung erfolgreich war, zeigt sich bei der Betrachtung des Bruttogewinns. Dieser konnte trotz einem markant tieferen Umsatz um 11,1% auf CHF 14,4 Mio. (Vorjahr CHF 13,0 Mio.) gesteigert werden. Zu dieser erfreulichen Entwicklung steuerten auch die verstärkten Dienstleistungsaktivitäten bei. Die Bruttogewinnmarge stieg auf 9,5% (Vorjahr 7,2%).

Die Darstellung von Umsatz und Bruttogewinn nach Geschäftsbereichen bzw. nach Märkten findet sich in der Segmentsberichterstattung (Anhang 1 der Konzernrechnung).

EBIT fortgeführtes Geschäft

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 18,9% auf CHF 7,4 Mio. Dieser Anstieg begründet sich einerseits im Personalausbau im fortgeführten Geschäft auf 91 Vollzeitstellen per Ende 2006 (Vorjahr 80), welcher u.a. im Zusammenhang mit den verstärkt angebotenen Dienstleistungsaktivitäten steht. Andererseits führte die in absoluten und prozentualen Werten erfreuliche Margensituation auch zu höheren Provisionszahlungen an die Vertriebsmitarbeiter.

Der im Berichtsjahr erfolgte Anstieg des Raumaufwands auf CHF 0,9 Mio. (Vorjahr CHF 0,8 Mio.) ist eine Folge der Rückstellungen im Bereich Corporate für künftige Mietverbindlichkeiten für nicht mehr benötigte Büroräumlichkeiten im Umfang von CHF 0,2 Mio.

Die übrigen Betriebskosten sowie die Abschreibungen hielten sich in etwa auf Vorjahresniveau.

Auf Stufe EBIT weist die COS Gruppe für das fortgeführte Geschäft ein positives Ergebnis von CHF 3,1 Mio. (Vorjahr CHF 3,0 Mio.) aus.

Ergebnis fortgeführtes Geschäft

Der Netto-Finanzerfolg erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf CHF 1,3 Mio. (Vorjahr CHF 0,7 Mio.). Hier gilt zu beachten, dass das Berichtsjahr durch positive Wechselkurseinflüsse begünstigt wurde und dass im Vorjahr eine Darlehens-Wertberichtigung von CHF 0,4 Mio. notwendig war.

Aufgrund steuerlicher Vorteile aus nicht aktivierbaren Verlustvorträgen fiel der Steueraufwand im Berichtsjahr mit CHF 0,3 Mio. (Vorjahr CHF 0,0 Mio.) äusserst moderat aus.

Für das fortgeführte Geschäft schliesst die COS Gruppe die Jahresrechnung 2006 mit einem Gewinn von CHF 4,1 Mio. (Vorjahr CHF 3,6 Mio.).

Nicht fortgeführtes Geschäft

Das nicht fortgeführte Geschäft beinhaltet alle Effekte der von der COS Gruppe im Jahr 2006 veräusserten Gesellschaften oder Aktivitäten. Die gemäss IFRS-Richtlinien in einer Position zusammenfassenden Effekte umfassen für das Berichtsjahr die operativen Ergebnisbeiträge der ausgeschiedenen Gesellschaften bzw. Aktivitäten, die Buchgewinne bzw. Buchverluste im Zusammenhang mit dem Abgang dieser Geschäftsaktivitäten sowie Wertberichtigungen und Rückstellungen, welche in direktem oder indirektem Zusammenhang mit der zukünftigen, aus heutiger Sicht aber ungewissen Entwicklung der veräusserten Geschäftsaktivitäten stehen. Im Vorjahr beinhaltete diese Position die operativen Ergebnisbeiträge inklusive Wertberichtigungen und Restrukturierungsrückstellungen.

Trugen die veräusserten Systemintegrationsgesellschaften sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr positiv zum operativen Ergebnis bei, so verzeichneten die nun abgestossenen Distributionsaktivitäten in beiden Jahren hohe operative Verluste. Die Veräusserung der Systemintegrationsgesellschaften führte zu einem Buchgewinn, bei den Distributionsgesellschaften hingegen zu grossen, wenn auch mehrheitlich nicht liquiditätswirksamen Verlusten. Der netto ausgewiesene Verlust aus dem nicht fortgeführten Geschäft beträgt CHF 31,2 Mio. (Vorjahr CHF 25,6 Mio.).

Weitere Informationen zum nicht fortgeführten Geschäft sind in Anhang 2 der Konzernrechnung ersichtlich.

Konzernergebnis

Nach Berücksichtigung der Effekte aus dem nicht fortgeführten Geschäft schliesst die Jahresrechnung 2006 der COS Gruppe mit einem konsolidierten Jahresverlust von CHF 27,1 Mio. (Vorjahr CHF 21,9 Mio.).

Bilanz

Die im Jahr 2006 vollzogenen Veränderungen im Beteiligungsportfolio führten zu einer gegenüber dem Vorjahr stark veränderten Bilanz der COS Gruppe: Die Bilanzsumme reduzierte sich um rund 60% auf CHF 69,6 Mio. (Vorjahr CHF 176,9 Mio.). Die Aktivseite der Bilanz bestand per Ende 2006 zu rund 90% aus Umlaufvermögen (Vorjahr 77,6%). Die netto flüssigen Mittel beliefen sich am 31. Dezember 2006 auf CHF 22,6 Mio. (Vorjahr CHF 8,2 Mio.).

Da die veräusserten deutschen Geschäftsbetriebe in Linden das Logistik- und Verwaltungsgebäude weiterhin nutzen werden, ist beabsichtigt, 2007 einen neuen Eigentümer für diese Immobilie zu finden. Das Grundstück und das Gebäude sowie die entsprechenden Hypotheken sind sowohl aktiv- wie auch passivseitig als «zur Veräusserung bestimmt» klassiert. Im Vorjahr war das Gebäude in den Sachanlagen aufgeführt bzw. die Hypotheken waren unter den Finanzverbindlichkeiten passiviert.

Das Eigenkapital reduzierte sich aufgrund des hohen Verlusts und unter Berücksichtigung der Veränderungseffekte bei Eigenen Aktien und Umrechnungsdifferenzen auf CHF 32,8 Mio. (Vorjahr CHF 58,9 Mio.). Durch die stark reduzierte Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote im Jahr 2006 auf 47,1% (Vorjahr 33,3%).

